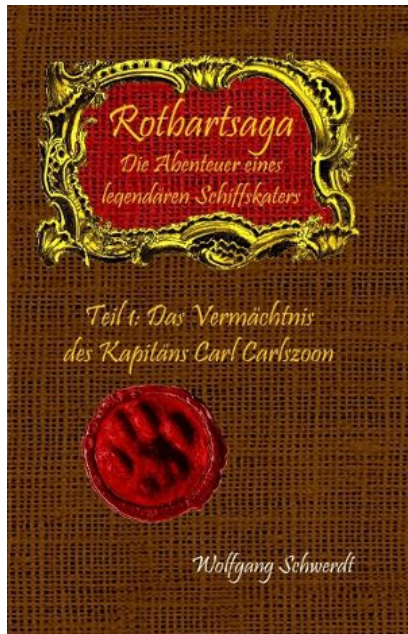


# Rotbart der legendäre Schiffskater von Wolfgang Schwerdt

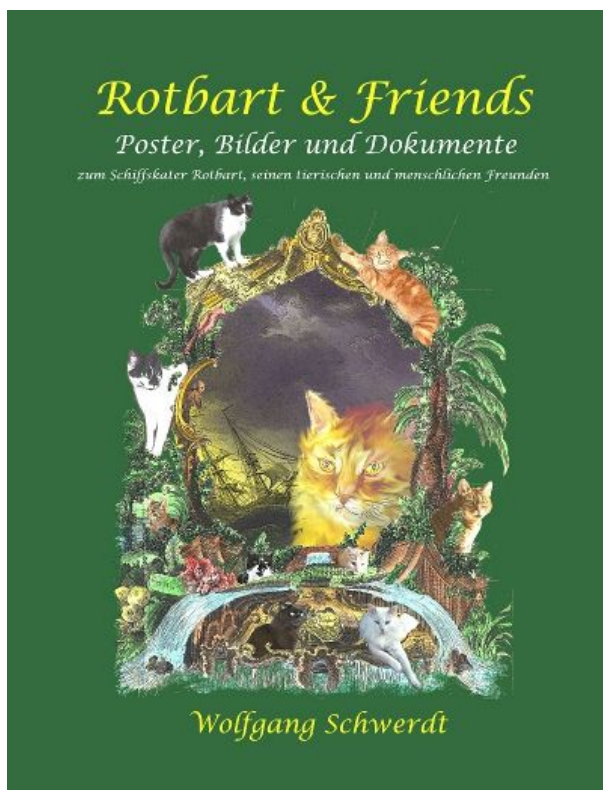


## Rotbartsaga

### Band I: Das Vermächtnis des Kapitäns Carl Carlszoon

Es war reiner Zufall, dass ich auf die Geschichte des legendären Schiffskaters Rotbart gestoßen bin - vielleicht aber auch nicht. Auf jeden Fall hat ein alter Holländer damit zu tun, dass ich Carlszoons Cottage an der Mündung des Mystic-River an der Nordwestküste von Connecticut USA entdeckte. Dort fand ich auf dem Dachboden Dokumente, Tagebücher und eine Unmenge Souvenirs des holländischen Kapitäns Carl Carlszoon. Der reiste im 17. Jahrhundert um die Welt und hat in seinen Journalen viel über seinen treuen Begleiter, den Schiffskater Rotbart, berichtet. Fünf Reisen hat der sagenhafte Rattenfänger gemacht, die ihn in alle Teile der Welt geführt haben. Einzelne Episoden dieser Reisen sollen einen Vorgeschmack geben, was den Leser in den folgenden fünf Bänden der Rotbartsaga erwartet. In diesem Buch erfährt der Leser die Geschichte wie alles begann, mit kleinen und großen Abenteuern des vierbeinigen Seemanns und seiner KollegInnen. Das Buch verbindet Abenteuer, Geschichte, Seefahrt und natürlich Katzengeschichten in einer Form, die Leser von 12 bis 120 begeistert.

[Als Taschenbuch und E-Book auf Amazon](#)

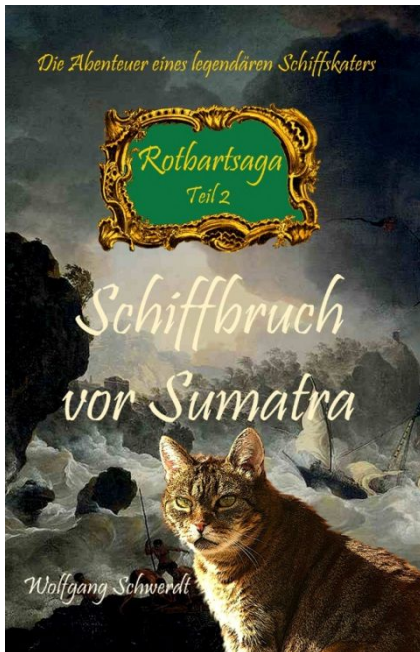


## Rotbart & Friends

### Poster, Bilder und Dokumente zu Schiffskater Rotbart, seinen tierischen und menschlichen Freunden

Rotbart & Friends ist ein Bildband zum Roman "Rotbartsaga" über die Abenteuer eines Schiffskaters aus dem 17. Jahrhundert. Hier werden im Farbdruck die Katzen- und Hundekumpels des legendären Rotbart mit ihren Ehrenportraits vorgestellt, Das Geheimnis der Seekisten von Schiffskatzen- und Klabautermiezen gelüftet, die Poster der Capt'n's Cat Ltd, the Food for Seafaring Cats Company und prächtige historische Dokumente aus dem goldenen Zeitalter der Schiffskatzen präsentiert. Auf 108 Seiten findet der Betrachter knapp hundert meist ganzseitige Vierfarbdrucke über Rotbart & Friends und ihre Geschichten.

[Taschenbuch auf Amazon](#)



## Rotbartsaga

### Band II: Schiffbruch vor Sumatra (in Vorbereitung)

1653 startet der kleine Kater mit dem Ostindienfahrer Zeeland von der Reede vor Texel. Die Reise führte ihn zu den Kanaren, zur brasilianischen Insel Fernando de Noronha, zur gerade gegründeten niederländischen Kapkolonie. Vor Sumatra erlitt er schließlich Schiffbruch und musste sich mit seinen Kumpels zur Straße von Malakka durchschlagen, um schließlich in Batavia auf Java seinen Käptn wiederzutreffen.

Rotbart begegnete nicht nur der Klabaftermiez, dem Sumatratiger und seinen wilden Artgenossen, sondern auch der kleinen Schwarzfußkatze Swartie, musste sich mit eingebildeten Bordhunden herumschlagen und lernte zahlreiche eigenwillige KollegInnen in aller Welt kennen. Die Heimreise über Ceylon, Madagaskar und das Kap der Guten Hoffnung verlief zwar ohne Schiffbruch, aber nicht weniger abenteuerlich. 1657 kehrte Rotbart nun bereits als gestandene Schiffskaterlegende nach Texel zurück.

Notiz aus Carl Carlszoons Tagebuch vom Dezember 1653

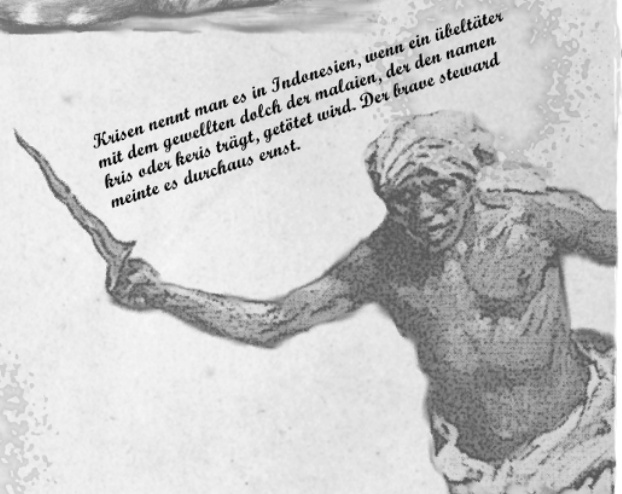
Wie durch zauberhand hat sich der sturm, der uns bis hierher das leben schwer gemacht hat über nacht gelegt, so daß wir die wärme dieser breiten und den weichen seegang auf dem achterdeck genießen konnten. Während Kapitän Jan Janszonn, van Bolten und meine wenigheit das weitere vorgehen berieten, konnte ich aus den augenwinkeln erkennen, dass mein alter Seetiger und der Rote ebenfalls die gelegenheit des guten wetters nutzten, um die oberen decks der Zeeland zu erkunden. Plötzlich stürmte der malaisische diener des kapitäns mit einem messer bewaffnet schreiend über die kampagne auf die auf der veeling däsenden katzentiere zu, als beabsichtige er, sich durch einen amoklauf auf dem Schiffe unvergesslich zu machen. Aber unter dem gestrengen blicke seines kapitäns beruhigte er sich wieder.

Ich nahm den steward etwas später beiseite und er erzählte mir immer noch vor wut außer sich, dass der rote kater seine notdurft im salatbeet auf der poop verrichtet habe. Ich war mir nicht sicher, ob das für den gedeih des grünzeugs schädlich oder nicht sogar von vorteil sein könne, stimmte aber pflichtschuldigst zu, dass es sich dabei um eine tierische ungeheuerlichkeit handele.

Insgeheim war ich froh, den roten kater erstmals seit unserer abreise unversehrt wiedergesehen zu haben, denn ich hatte schon befürchtet, er sei möglicherweise über bord gegangen oder während der mäusejagd von den mächtigen fässern, die sich während des sturmes im hinteren laderraum gelöst hatten erschlagen worden. Nun aber sah ich, daß er bei bester gesundheit war und sich bereits in sein neues leben als schiffskater eingefunden hat. Offensichtlich hat er auch einen lehrmeister in meinem alten Seetiger gefunden und sich mit seinem streiche der aufmerksamkeit bei seinen Artgenossen und der zweibeinigen Mannschaft versichert. Was die notdurft im salatbeet betrifft, so habe ich da mkeine ganz eigene meinung. Man wird nicht umhin können, die nutzung des beetes als katzenabort zu dulden oder aber geeignete sicherungsmaßnahmen zu ergreifen. Es liegt in der natur der katzenthiere, ihr handeln nach eigenem guttünken auszuwichten, im gegensatz zu hunden, die darauf expicht sind, ihren herren zu gefallen.



Die katzen nahmen den ausbruch des Stewards mit der angemessenen gelassenheit zur kenntnis, der wilde mann hatte ohnehin keine chance sie zu fangen.



Krisen nennt man es in Indonesien, wenn ein übeltäter mit dem gewellten dolch der malaien, der den namen kris oder keris trägt, getötet wird. Der brave steward meinte es durchaus ernst.

Illustration zum zweiten Band der Rotbartsaga

*Schiffbruch vor Sumatra*